

Empfehlungen der Wissenschaft werden in unserer LPG genutzt

Berichtswahlversammlung kann gute Bilanz und wertvolle **Schlußfolgerungen** ziehen

Die Witterung hat es uns Genossenschaftsbauern auch in diesem Jahr wieder nicht leicht gemacht. Es ist zwar eine gute Ernte herangewachsen, das letzte Getreide mußte aber zwischen Regenschauern regelrecht vom Feld gestohlen werden. Im September/Okttober war in unserer LPG Pflanzenproduktion Kavelstorf die Situation besonders angespannt, denn zur gleichen Zeit galt es, bei andauerndem Regen Vermehrungsklee zu bergen, Kartoffeln zu roden, Zuckerrüben zu ernten und Wintergetreide in den Boden zu bringen. Das stellte den Vorstand der LPG, die Parteiorganisation und alle Genossenschaftsmitglieder vor schwierige Aufgaben. Die Berichtswahlversammlung unserer Grundorganisation wird die Einsatzbereitschaft und die Leistungen der Genossenschaftsmitglieder besonders würdigen.

Schlüssel für stabile Hektarerträge

In ihrem Rechenschaftsbericht wird die Parteileitung feststellen können, daß die Ziele der vergangenen Etappe des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR im wesentlichen erreicht wurden. In den Hauptprodukten der LPG, Zuckerrüben und Getreide, sind die Planziele überboten bzw. fast erreicht worden. An dem geplanten Getreideertrag von

46 dt je Hektar fehlen 1,4 dt. Die Bruttoproduktion stieg von 57,4 dt Getreideeinheiten im Jahre 1976 auf 60,8 dt GE im Jahre 1977. In diesem Jahr soll sie 62,5 dt GE erreichen. Als wichtigstes Ergebnis werten wir, daß die beiden LPG Tierproduktion Kavelstorf und Prisannewitz bedarfsgerecht mit Futter versorgt wurden. Beide spezialisieren sich auf die Produktion von Milch und erzeugen über 5000kg Milch je Kuh und Jahr.

Der Schlüssel für die stabilen und hohen Hektarerträge unserer LPG ist die Anwendung der wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse. Die Grundorganisation beherzigt den Hinweis unseres Genossen Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären der Partei, daß auch in der Landwirtschaft die Aneignung und Meisterung von Wissenschaft und Technik immer mehr zum entscheidenden Faktor für die weitere Steigerung der Produktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität wird. Das schließt ein, so stellte Genosse Honecker fest, die Organisation der Produktion unter Beachtung der Besonderheiten der Landwirtschaft zu beherrschen. Unsere Grundorganisation sorgte dafür, daß diese Orientierung im Wettbewerbsprogramm zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR ihren Niederschlag fand. Dort wurden konkrete Aufgaben beschlossen. Sie betreffen solche Maßnahmen

Leserbrief

lungszimmer drückt das gut aus. Eine vertrauensvolle, zwanglose Aussprache der Genossen des Sekretariats der Kreisleitung mit Ärzten und Schwestern der Poliklinik Süd sowie einigen Parteisekretären und Betriebsleitern der Betriebe Schwerin-Süd gestaltete sich zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch. Es ging u. a. um das Problem: Wie weit sind wir in dieser Einrichtung mit der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess der SED im Betriebsgesundheitswesen? In der Diskussion wurden weitere Möglichkeiten beraten, die Leistungssteigerung der Betriebe

Schwerin-Süd zu unterstützen. Insbesondere wird angestrebt, die medizinische Versorgung der Arbeiter, die im Schichtsystem tätig sind bzw. unter erschwerten Bedingungen arbeiten, zu verbessern. Bei diesem Erfahrungsaustausch wirkte sich sehr gut aus, daß an ihm die Parteisekretäre und Bereichsleiter der Süd-Betriebe teilnahmen. Gemeinsam mit den Ärzten und Schwestern der Poliklinik berieten sie, wie eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit der Partei-, Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen mit ihrer Einrichtung des Betriebsgesundheitswesens systema-

tisch verwirklicht werden kann. Die Betriebe geben der Gesundheitseinrichtung sehr konkrete Hilfe und Unterstützung. So konnte zum Beispiel in der Stomatologischen Abteilung der Poliklinik Süd dank der aktiven Hilfe der Betriebe ein Sprechzimmer neuesten medizinischen Erfahrungen entsprechend umgebaut werden. Bei Defekten an verschiedenen medizinischen Geräten genügt ein Anruf und ein bereits darauf spezialisierter Techniker aus den Süd-Betrieben ist zur Stelle, um die Reparatur zu erledigen. Ohne diese gute Unterstützung wäre den Mitarbeitern der Poliklinik vieles